

## Wettbewerbsvorteile

# Telematik integriert in Speditionssoftware

Spedition Schmitt-Peterslahr setzt für Flottensteuerung auf enge Verzahnung der Speditionssoftware WinSped mit der Telematik von Transport Data.

Bislang stehen Logistiksoftware und Telematik in den Speditionen oftmals als zwei eigenständige Systeme nebeneinander. Durchgängige Geschäftsprozesse rund um den Auftrag lassen sich aber nur realisieren, wenn beide Systeme eng miteinander verzahnt sind. Die Hans K. Schmitt GmbH & Co. KG setzt deshalb auf eine kombinierte Lösung aus der Logistiksoftware WinSped der LIS AG und dem Telematik-System von Transport Data. Dem Disponenten stehen für seine Arbeit nun alle Telematik-Daten innerhalb seines Dispositionsmoduls zur Verfügung.

oder Senkung der Telefonkosten sollten darüber hinaus noch durch die Einführung einer neuen Speditionssoftware ergänzt werden. Sie ermöglicht nicht nur die Disposition am Bildschirm; vielmehr bildet sie mit der Telematik-Lösung ein System „aus einem Guss“.

Dazu Peter Schmitt, Geschäftsführer der Hans K. Schmitt GmbH & Co. KG: „Wir wussten, dass die Schnittstelle zwischen Speditionssoftware und Telematik-System oft das größte Problem bei der Gestaltung durchgängiger Prozesse in der Auftragsabwicklung bildet.“ Das Unternehmen Schmitt entschied sich deshalb auf der Euro-Cargo im Juni 2000 für eine kombinierte Lösung aus der Speditionssoftware WinSped der LIS AG, Greven, und dem Telematik-System von Transport Data, Alzenau. Die Entscheidung fiel aufgrund der von beiden Unternehmen gemeinsam abgegebenen Verpflichtung, ihre Applikationen den Wünschen von Schmitt entsprechend zu integrieren.

Seit Dezember 2000 wickeln nun die beiden Disponenten bei Schmitt

die Volumen-Verkehre allein innerhalb des Moduls „Disposition“ von WinSped ab. Ein zweiter Bildschirm für das Telematik-System wird nicht benötigt, doppelte Arbeit entfällt. Über einen Nachrichtenserver ergänzen die per SMS geschickten Daten aus der Telematik die Bildschirm-Informationen des Disponenten. Die Standorte der Lkws, die letzten Meldungen der Fahrer und die dazu gehörigen Zeiten sieht der Disponent also in direkter Zuordnung zum Auftrag. Der Bildschirmaufbau entspricht dabei nahezu dem Layout des bislang benutzten Dispo-Plans. Gleichzeitig gehen Informatio-

**innovat**  
your  
logistics



**Dr. Städtler,**  
Ihr Beratungs- und Systemhaus  
für Logistik.  
Seit 40 Jahren.

Tourenplanung  
Versandabwicklung  
Simulation  
Outsourcing  
Prozessoptimierung  
Benchmarking

[www.dr-staedtler.de](http://www.dr-staedtler.de)

Dr. Städtler  
Transport Consulting  
GmbH  
Breslauer Str. 406  
90471 Nürnberg  
Tel. 0911 / 45009-0  
Fax 0911 / 45009-100

**Dr. Städtler**

nen der Mitarbeiter an die Fahrer aus der Disposition heraus per Telematik direkt an die Lkws.

## Durchgängige Auftragsabwicklung

Wird ein Auftrag per Fax oder Telefon erteilt, wird er einmal zentral von einem Mitarbeiter bei Schmitt erfasst. Ab diesem Moment erfolgt die weitere Bearbeitung nur noch auf elektronischem Wege und zwar durchgängig bis hin zu Abrechnung, Kostenrechnung und Buchhaltung. Zunächst erhält der Disponent den Auftrag mit dem Status „Neu“ in seiner Dispo-Übersicht. Wurde der Auftrag einem Lkw zugewiesen, erhält er durch die automatische Statusfortschreibung die Bezeichnung „Disponiert“. Sobald im Dispo-Plan mit der Meldung „Ende Entladung“ der Fahrer die Erledigung des letzten Auftrags meldet, übermittelt der Disponent ihm per Mausklick die Daten für den neuen Auftrag. Ohne Telefonat und ohne Übertragungsfehler – wenn ein Telematik-System parallel geführt wird – erhält der Fahrer die anfangs eingegebenen Absender- und Empfängerdaten sowie den Inhalt des nächsten Transports.

Ist der Lkw unterwegs, stehen Standard-Meldungen wie „Unterwegs“ oder „Stau“ zur Verfügung. Die Position des Fahrzeugs wird bei jeder seiner Meldungen automatisch mitgeliefert. Darüber hinaus kann der Disponent unabhängig vom Fahrer dessen Position abfragen und erhält in Kürze eine entsprechende Rückmeldung. Kundenanfragen lassen sich so schnell und ohne den früher üblichen Aufwand der telefonischen Nachfrage beim Fahrer beantworten. Bei Bedarf kann sich der Disponent die Position des Lkws sowie – aus den Auftragsdaten generiert – Be- und Entladeort auf einer Karte anzeigen lassen. Auf einen Blick sieht er, ob der Fahrer das Ziel z.B. schneller erreicht als geplant. Dadurch können nachfolgende Aufträge zeitnah eingeplant werden – die Disposition wird effektiver. Bei Schmitt erscheinen die Positionen der Lkws auf eingescannten und vektorisierten Karten von Transport Data. Dies ist besonders im Schüttgut-Bereich interessant, denn die Positionen von Baustellenfahrzeugen lassen sich auch dort darstellen, wo nur unbedeutende Wege existieren.

Hat der Fahrer sein Ziel erreicht, übermittelt er dies durch die Meldung „Entladung“. Mit Ende der Entladung gibt er dann nicht nur die entsprechende Standardmeldung an den Disponenten weiter, gleichzeitig übersendet er Daten wie Lieferscheinnummer, Ladegewicht, Lademeter oder Palettenzahl, um die Auftragsdaten zu vervollständigen. Damit entfällt die Nachfassung; Abrechnung und Rechnungsstellung können mindestens zwei Tage früher

LKW	Status	Dat	Ziel	Nachricht	Position	Geo	Ans	D	Ans	D	Zahl	U	P	Ort	Final
0001	Neu	23.10	15.21	Bin leer	Bad Kötzberg	X	0	0	0	0	36.11	23.00	20005	Hamburg	
0002	Neu	07.11	08.01	Kann Stapler de	Hennrichsdorf	X	0	1	0	0	07.11	16.00	14821	Hennrichsdorf	
0003	Neu	18.10	12.50	Erledigt	Lehrfeld	X	0	3	1	0	18.09	16.00	15643	Ulm	
0111	Neu	15.09	08.21	Bitte anrufen	Dahle	X	0	1	0	0	15.09	18.00	45711	Dahle	
0112	Neu	26.10	12.30	Beginn Entladung	Loon-Plage	X	0	1	2	0	26.09	10.00	47495	Rheinberg	
0114	Neu	09.10	12.10	Erledigt	Praden	X	0	1	0	0	10.10	10	33534	Praden	
0115	Neu	15.09	08.22	Erledigt	Loon-Plage	X	0	1	0	0	15.09	10	44279	Loon-Plage	
0116	Neu	15.09	05.19	Pause	Bonnew	X	0	1	0	0	15.09	20.00	30095	Hamburg	
0118	Neu	15.09	08.23	Stau	Frankfurt	X	0	1	0	0	15.09	14.00	64372	Ober-Rameln	
0200	Neu	15.09	09.15	Stau	Kassel	X	0	1	0	0	04.09	13.00	32341	Laufzsch	
0201	Neu	15.09	08.24	Unterwegs	Wien	X	0	1	0	0	15.09	20.15	56300	Wien	
0202	Neu	15.09	08.25	Unterwegs	Loon-Plage	X	0	1	0	0	15.09	20.15	55279	Loon-Plage	
0206	Neu	15.09	08.17	Pause	Lautzen-B	X	0	1	0	0	15.09	16.00	77140	Lautzen-B	
0207	Neu	15.09	08.26	Bitte anrufen	Rheinberg	X	0	1	0	0	15.09	16.00	47495	Rheinberg	
0208	Neu	04.09	19.30	Beginn Entladung	Ulm	X	0	1	0	0	04.09	18.45	57540	Ulm	
0209	Neu	15.09	08.15	Leeren den Auftr	Bonnew	X	0	1	0	0	0	0	0	0	0

Blau erscheinen die Telematik-Daten, die der Disponent in Ergänzung zum klassischen Dispo-Plan im Blick hat.

erfolgen – bei Nachreichen der Papiere sogar bis zu fünf Tage. Mit „Ende Entladung“ weist der Disponent dem Lkw nun den nächsten Auftrag zu und der bereits durchgeführte Auftrag geht per Standardschnittstelle weiter an die Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung.

Da nicht alle Daten, die während einer Fahrt anfallen, für den Disponenten von Bedeutung sind, nutzt Schmitt die Bordkarte des Transport Data Systems für die Speicherung weiterer Informationen wie Stand, Pausen- und Fahrzeiten oder Kilometer. Sie werden also nicht kostspielig per SMS übertragen, stehen aber trotzdem später für Auswertungen oder die Berechnung der Fahrerlöhne zur Verfügung. Speziell im Baustellenbereich genügt den Disponenten die Übermittlung der Fahrzeug-Position. Da die Fahrzeuge sowieso jeden Tag wieder zurück kommen, reicht es aus, mit Auslesen der Bordkarte am Abend die Aufträge zu vervollständigen.

## Kosten und Nutzen

„Für Telematik und Logistiksoftware inklusive Hardware und Nachrichtenserver für die Verbindung der Systeme haben wir gut 5.000 DM pro Fahrzeug investiert“, erläutert Peter Schmitt die Kosten und ergänzt: „Dem gegenüber stehen eine ganze Reihe von Vorteilen, die diese Investition langfristig mehr als begründen.“ Das fängt an mit einer Konsequenz aus der durchgängigen Auftragsbearbeitung: Eine Tour, die einmal erfasst wurde, geht nicht mehr verloren. Zudem sind die Abwicklungskosten deutlich reduziert, da ein Auftrag innerhalb der Applikation weitergereicht und bei Bedarf automatisch vervollständigt wird.

Die Disponenten können sich durch Wegfall ihrer Call-Center-Funktion zwischen Kunde und Fahrer viel stärker auf ihre eigentliche Aufgabe, nämlich die Beschaffung und Vermittlung von Laderaum konzentrieren. Da sie alle relevanten Daten sofort sehen, sind sie gegenüber dem Kunden viel schneller auskunftsfähig. Und weil sämtliche Meldungen protokolliert sind, klappt auch die Übergabe von einem Disponenten zum anderen viel schneller. Peter Schmitt

schätzt die Produktivitätssteigerung mit mehreren Prozentpunkten ein. Dabei betont er: „Wir sehen den Nutzen der Investition zum Vorteil unserer Mitarbeiter und unserer Kunden und somit auch des gesamten Unternehmens.“

Die Telefonkosten sind schon jetzt um deutlich mehr als 30% gesunken. Genauere Einsparungen bei Diesel, Standzeiten und Leerfahrten werden mit einigen Prozent abgeschätzt, lassen sich aber erst durch längerfristige Auswertungen in Zahlen fassen. Hierzu bieten beide Systeme entsprechende Voraussetzungen. WinSped arbeitet mit einer offenen SQL-Datenbank und erlaubt damit den direkten Zugriff auf alle Daten. Transport Data bietet bereits umfangreiche Auswertungen rund um die Daten aus der Bordkarte. Für Schmitt besonders interessant ist die Ermittlung von Wartezeiten z.B. im Baustellenverkehr. Sie entstehen, wenn mehrere Fahrzeuge beim Kunden auflaufen, anschließend jedoch jeweils nur eines entladen werden kann. In Zusammenarbeit mit dem Kunden rechnet die Spedition hier mit einer Verbesserung des Services. Darüber hinaus nutzt die Spedition die Daten aus beiden Systemen, um eine saubere Nachkalkulation durchzuführen. Hier sieht Speditionsleiter Norbert Schmitt den größten Vorteil: „Auftragsbezogene Auswertungen incl. der Be- und Entladezeiten sind so exakt möglich!“

## Für die Zukunft gerüstet

Bereits jetzt haben einige Kunden nach einer Sendungsverfolgung im Internet gefragt. Da die LIS AG mit WebSped ein entsprechendes Modul zur Anbindung ans Internet zur Verfügung stellt, werden die Kunden der Hans K. Schmitt GmbH & Co. KG zukünftig ihre Aufträge per Internet in die Anwendung eingeben können. Weiterhin ist die Anbindung des Systems an Fracht- und Telexbörsen möglich. Auf der anderen Seite stehen die Daten aus der Telematik durchgängig bis ins Internet für die Auftragsverfolgung bereit. Ebenso können sich dann die Empfänger online darüber informieren, ob etwa die richtige Charge zu ihnen unterwegs ist. p./ps.